

Rußland.

Wie aus S. Petersburg am 31. März geschrieben wird, wird dort in den letzten Tagen regeres militärisches Leben...

Türkei.

Ein großartiger Erfolg verfügt die Eröffnung eines großen National-Bazars, der sich der besonderen Protection...

Amerika.

Präsident Hayes hat die Zurückberufung der Bundesstaaten aus Südcarolina bis zum 7. d. verschoben, da Chambliss...

Japan.

Wie Japan wird über den Fortgang des Aufstandes auf Insel Satsuma berichtet. Die Bewegung hat sich jetzt...

Ein türkischer Kammerpräsident.

Eine der interessantesten Persönlichkeiten unter denen, auf welche sich gegenwärtig in Constantinopel die allgemeine Aufmerksamkeit...

waren nur 9 Inhaber von Ämtern erschienen. — In den Wochen vor und nach dem Feste ist in diesem Jahre außerordentlich viel...

3. Christenheit, 5. April. Der Ort unkerer Kreis-Communalrat...

Was der am 20. März d. J. in Merseburg stattgehabte einträgliche Sitzung des Provinzial-Ausschusses...

— Der Magistrat von Mücheln sieht ebenfalls die Steuererhöhung...

— Die Bitterfelder Thonbrennfabrikanten veröffentlichen die Eingabe an den Handelsminister...

Provinzial-Nachrichten.

— Nordhausen, 5. April. Dem Geschäftsberichte der Actien-Fabrikanten...

Wenn Sarah mit ihrem zarten, länglichen Gesicht, das nicht besonders schön, aber außerordentlich edel geformt war...

nun zum Danke seine Liebungspläne gestrichen und seine einzige Tochter entführen wollte?

— Da gerade im rechten Augenblick, langte Capitän Edward Wilson im ältesten Hause wieder zum Besuche an.

Er fand die Ersteren hoch erfreut über seine Ankunft und im besten Wohlsein, den Letzteren fast völlig hergestellt.

— Edward Wilson erkannte bald, daß Arthur's Seele durch einen Druck belastet wurde — und dem Freunde ergoß sich...

— Aber Wilson unterbrach ihn liebhaft und umarmte ihn herzlich. — Du liebst meine Schwester, o welche Freude für mich...

Die Erben von Moosdorf.

Novelle von Julius Müllfeld.

(Fortsetzung.)

Die liebevolle Pflege, welche ihm die Damen des Hauses unermüdetlich beibrachten, um sein Wohl zu Theil werden...

ten, aber in Gemäßheit der erlassenen Regierungsverfügung müssen die Schulen bis zum 1. April nicht bloß die Schule, sondern auch den Ort verlassen.

Was einen Hochstapler, welcher die kleinen Provinzialstädte Brandenburgs und Sachsens durchzieht und wissenschaftliche Vorträge anzeigt, meistens aber mit den Subscriptionsgebühren, die er wohlthätig vorher eincassirt, verführt, wird hiermit gewarnt.

Am 3. Osterfesttage wurden vom pöblichen Mahnhofe in Berlin 200 weisheitsreiche Arbeiter und Arbeiterinnen nach Staßfurt beordert, wo sie sich zum Herbst für die bedeutendsten Ackerfabriken als Feld- und Feldarbeiter verbünden haben. Die Leute waren wohlgekleidet und von feineren Aussehen, so wie sie recht guten Eindruck machten; namentlich die vielen ganz hübschen jungen Mädchen mit ihren bunten Kostümen erregten allgemeines Aufsehen. Die Arbeiter erzählten, daß in Westpreußen weder Arbeit noch Verdienst zu finden sei, in Staßfurt dagegen erhielten sie pro Kopf einer Wohnung und Kost ein Angebot von 1 Mark 75 Pf., wovon sie für den nächsten Winter Sparnisse zu machen hoffen.

Für Militär-Anwärter werden durch die Barmen-Liste im Bezirk des 4. Armeekorps folgende Stellen nachgewiesen: 1) In Warten als Stadtschreiber, Gehalt 900 Mark. Zu melden bei dem Magistrat dolebitz. 2) In Warten als Stadtschreiber, Gehalt 900 Mark. Zu melden bei dem Magistrat dolebitz. 3) In Dornheimbach bei dem Postamt als Landbriefträger, Gehalt 480 Mark, Wohnungsgeldzuschuß 60 Mark. Die Cautio in Höhe von 300 Mark kann durch Gehaltsabzüge gedeckt werden. Bewerber kann in andere besser bezahlte Unterbeamtenstellen einmünden. Zu melden bei der Oberpost-Direktion in Grotz. 4) In Grotz als Hilft bei dem Kreisgericht als Schreiber, Einkommen monatlich 50-60 Mark je nach den Leistungen. Zu melden bei dem königlichen Kreisgerichts-Direktor Schulte in Grotz bei Wilm.

Bei Hellerfeld hützte vor einigen Tagen ein Mann in einem Schacht und blieb todt.

Am vergangenen Sonnabend fand man in Lutterfeld bei Canterbury die Leiche eines ungewohnten Kindes, anscheinend kaum einen Tag alt. Nachdem einer der Arbeiter sich erkundigt, um bei der Polizei von dem Funde Anzeige zu machen, hatten auch die Lehrlinge die Stelle verlassen. Nach Eintreffen des ersten Arbeiters war die Leiche hantlos verschwunden.

Verzug, 6 April. In dem Geschäft der Herren Levi Galm & Söhne, eine der ältesten Firmen unserer Stadt, ist der Comptoirdirektor August Richter seit dem 1. April 1875, also volle 22 Jahre beschäftigt, und ist in diesem langen Zeitraum ein treuer, unabhängiger Arbeiter gewesen. Von Sr. Hoheit dem Herzog ist demselben folgendes Schreiben zugegangen: Es ist zur Kenntnis Sr. Hoheit des Herzogs gekommen, daß Sie mit dem heutigen Tage eine 22jährige Dienstreise im Geschäft der Familie Galm & Söhne vollenden und daß Sie während dieses langen Zeitraums Ihre Obliegenheiten unausgesetztes, rechtlich, gewissenhaft und aufrichtig erfüllt haben. Je feiner gerade in einer Zeit wie der gegenwärtigen, Beispiele von ausdauernder Anhänglichkeit und Hingebung zur heiligen Berufspflicht anzuzeigen sind, desto um so angenehmer hat es Sr. Hoheit berührt, von einem solchen hervorragenden Beispiele Kunde zu erhalten, welches weiten Kreisen als Vorbild und Muster dienen kann. Sie, Herr Richter, haben uns deshalb angedankt zu bezeugen gerührt. Ihnen die höchste Anerkennung auszusprechen, und gerührt es uns zu erfahren, wie Sie sich während dieser 22jährigen Auftrags zu entziehen. Berlin, den 1. April 1877. Herzogl. Anh. Staatsministerium v. Kroschwitz.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

Nach der im deutschen Universitätskalender von 1876-77 enthaltenen Statistik der deutschen Universitäten betrug die Zahl der Medicin Studirenden an den einzelnen Universitäten der Reihe nach: Wien 800, Würzburg 827, Leipzig 878, Dorpat 353, München 347, Berlin 200, Greifswalde 235, Göttingen 194, Bonn 193, Erlangen 179, Straßburg 178, Breslau 165, Bonn 147, Göttingen 147, Heidelberg 138, Freiburg 128, Bonn 127, Marburg 126, Göttingen 112, Halle 108, Heidelberg 101, Gießen 96, Jena 82, Innsbruck 81, Kiel 78, Wolfen 29. Die Gesamtzahl der Medicin Studirenden betrug demnach 5372.

Gegenwärtig sind die Vorbereitungen zu der Ermittlung des Unterschieds der geographischen Längen zwischen Berlin und Paris in Gange. Die Bestimmungen werden von Beobachtern des königlichen geodätischen Instituts in Berlin und des Bureau des longitudes in Paris vorgenommen werden und werden in diesen Tagen einige französische Gelehrte in Berlin eintreffen, in gleicher Weise einige Herren vom geodätischen Institute in Berlin, darunter Dr. Weisbach, nach Paris reisen.

In Berlin tagt gegenwärtig der 6. deutsche Chirurgencongress. Bei der Begrüßung am Dienstag Abend im Kaiserhof waren von auswärts u. A. erschienen: die Professoren Billroth aus Wien, Vink aus Straßburg, Moles aus Zürich, Weid aus Erlangen, Buch aus Bonn, König aus Göttingen,

Wollmann aus Halle, Güter aus Greifswald, Esmarch aus Kiel, Trendelenburg aus Köln, Gussenbauer aus Jütich. In der Aula der Universität eröffnete am Mittwoch Mittag 12 Uhr der Vorsitzende Geheime Rath Professor v. Lanneged den Congress. Er begrüßte die Mitglieder und wies, bevor er begann, auf die Wichtigkeit der Beziehungen, die die Wissenschaften und die Künste der verschiedenen Nationen in der Gegenwart eingetragene haben. Darauf bittet Herr v. Lanneged, daß er bei der Neuwahl des Vorsitzenden unbedingtheit bleiben möge. Mit Zustimmung aller Anwesenden bemerkt darauf Herr Professor Lanneged, daß Herr v. Lanneged das Amt eines hiesigen Vorsitzenden annehmen möge. Herr v. Lanneged jedoch entsetzt über die Übermittlung auf einen neuen Vorsitzenden.

Herr M. Stanzel hat einen zweiten Brief aus Lissabon (10. April) an den „New-York Herald“ und den Londoner „Daily Telegraph“ gelangen lassen, in welchem er über seine weiteren Forschungen ausführlichen Bericht erstattet. Die wichtigste seiner Mittheilungen dürfte die sein, daß er zu den bisher bekannten Pflanzfamilien welche den Mittelmeeren, ein neues entdeckt hat, das er Alexandra See nannte. Dieser Alexandra-See dient einerseits einem bedeutenden von Weizen kommenden Rausch zum Genuß, diesen Rausch nannte er Ober-Alexandra-See. Weitere Untersuchungen anstellen, die ihm zeigen, daß die Unbedingtheit der anwohnenden Volksstämme augenblicklich nicht möglich.

Todesfälle. In Bonn verstarb am 27. März der Professor der römisch-katholischen Theologie, Dr. Max Konradt, nach kurzer Krankheit im Alter von 63 Jahren.

In Zürich verstarb am ebenjenseitigen Volktunde Professor Ulrich v. Schwanenbach in einem Alter von 79 Jahren.

Der Communitäts-Bildler einer der ältesten Berliner Industriellen des Maschinenbaus und namentlich berühmt in Bezug von Locomotiven ist auf seiner bei Färkenmühle gelegenen Besitzung gestorben.

In Paris erkrankt sich in seinem Atelier der gekannte Maler Charles Marval. Er hinterließ verschiedene Briefe an seine Freunde, deren einer die Worte der Zeit Wollung laut: Er beginnt: „Mein Vater! Meine Schicksal ist gestört. Wenn ich malen oder zeichnen will, verbinde ich mich mit der Natur, die mich umgibt, um mich am Schaffen zu betheiligen. Es ist eine Art nervöser Kräfte des Auges, die mich nicht ausläßt. Für einen Maler ist es der Tod.“

In München starb der Componist Joseph Habler in Folge eines sehr heftigen Schmerzensleidens. Seines Zeichens Maler war er seit 1871 ein und wurde auch durch den Tod der Musik. Ausger seinen Schülern haben die beiden Damen: Die „Gärtnerin nach Cincinnati“ und „Der Raub der Sabinerinnen“, seinen Namen nachgemacht.

Der einst vielgenannte volksthümliche Lombichter Vincenzo Strabanti ist in Rom gestorben.

Bemerktes.

(Stella Gerler.) Ueber einen am mikroskopischen Himmel Berlins neu aufgefundenen Stern“ schreibt man der „Allgemeinen Zeitung“ folgendes: Augensichtlich tritt die Existenz der industriellen, wie jeder anderen Frage völlig zurück vor der einmüthigen und enthusiastischen Zustimmung, die das hiesige Publikum einer jüngeren Frage entgegenbringt. Eine solche Begeisterung über die Früchte der Geistes- und Naturforschung erregt, ist seit den Tagen Despretre's Sonntag's und Jenny Lind's nicht gesehen worden. Publikum und Kritik sind völlig einig in der unbedingten und allseitigen Anerkennung ihrer Leistungen. Sie, die völlig unbekannt zu uns kam, sind heute nach wenigen Wochen den größten Kravatten aller Zeiten überaus bekannt. Die Sache ist so einfach, wie die Analogie. Stella Gerler kam nach Berlin mit einer italienischen Sängergesellschaft und sang das erste Mal im Kroll'schen Saale vor einem hiesigen Publikum. Dieser eine Abend aber hatte ihre Laufbahn begründet, denn am nächsten Abend war das Haus schon wieder voll besetzt und hat sich seitdem nicht mehr leeren lassen. Was Stella Gerler's letzter Abend war, das ist die heutige. Alle Gesellschaften, die in der Anerkennung der jungen Künstlerin, nicht zum wenigsten dankt sie der Liebesschwärmer des Kaiser's, welcher fähig an der Spitze der ganzen Diplomatie im Saale erschienen und der Vorstellung bis zum Schluß mit höchst lebhaftem Interesse beimohnte. Die Gerler'sche Gesellschaft hat in dem kleinen Saale im Schloß, und was dort sonst nie geschah, wohl kaum gesehen dort, man applaudirte mit demselben Enthusiasmus wie im Theater. Man erzählt sich eine hübsche kleine Geschichte, wie Frau Gerler den Weg in das Schloß gefunden. Der Kaiser hätte sie gefragt, ob sie einen Wunsch habe, sie hätte die Frage beantwortet, daß sie weiter nichts wünsche, als durch den Kaiser, in das Schloß zu kommen. „Ich möchte Ew. Majestät etwas zum Geburtstage vorbringen.“

(Brandunglück.) Vor vierzehn Tagen geriet auf einer kleinen Insel im dänischen Meer ein Fischerboot in Brand und brach in wenigen Minuten in den Flammen aus. Der

Belehrer verfuhr aus dem Fenster zu springen und brach beide Beine.

(Nachwächter-Jubiläum.) Der Nachwächter Herr Berlin feierte am 1. April sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum als solcher und trat von da ab in den wohlverdienten Ruhestand.

Verkehr, Handels- und Börsen-Nachrichten.

§ Halle, 6. April.

Die Bewegungen der Handelsbörsen im vergangenen Monat waren im Wesentlichen abhängig von den politischen Veränderungen. In Folge dessen finden wir in der verhältnißmäßig kurzen Zeit schnelle Courseveränderungen und ein sehr lebhaftes Schwanzen zwischen Kauf- und Verkaufströmen. Seit dem 1. April ist allerdings die Speculation (sonst la baisse) sehr aktiv; dagegen steht eine zwar nicht große aber mächtige Verkaufspartei. Durch die seit Anfang des Jahres immer mehr zunehmenden Werthe war es dahin gekommen, daß sich beide Parteien ziemlich gleich stark gegenüber standen. Die Frankfurter Nachrichten über den Verlauf der Londoner Protocolle, welche längere brachte die Meinung der Börse fast vollständig auf die Seite der Kaufpartei und es fanden umfängliche Deckungsoperationen statt, meistens aber nur von kleineren Speculanten. Die großen dagegen benutzten die hohen Course für ihre Bausseingangs zu verzeichnen; und so fielen, wie wir auch wieder auf's Neue. Wir finden z. B. Creditactien am 1. Februar 243.50 notirt, sie fielen dann bis 241 am 1. März auf 264 zu steigen und dann wieder auf 241 zurückzuführen.

Diese Bewegung fand aber nur in den Speculationströmen statt. Die Eisenbahnpapiere folgten ihr in geringem Grade. Im Wesentlichen littten sie fortzubauern unter dem Druck der schon seit lange gegen sie vorhandenen Unternehmung, die durch die nicht befriedigenden Monatsausweise der Bahn vergrößert wurde. Zwei Papiere darunter haben vorwiegend einen Coursezuwachs aufzuweisen, die Berlin-Anhalterische und Magdeburger-Bahnpapiere. Jene wegen der declaration und nicht befriedigenden Dividende (6 pCt. man hatte 7 pCt. erwartet) und diese wegen der Berechnung ihres Verlustes im Hannover-Hameln-Altentrup Actien in der Bilanz. Die Halberstädter Bahn hatte diese Actien bisher immer zum werthvollsten eingekauft, das Handelsgeheimnis wurde am max. den Coursewert. Die Straßburger Actien allerdings einige Jahre alt und hat der Regierungsverwaltung eine Veranlassung gefunden gegen die bisherige Abrechnung remonstriren, demnach genügte die Wiederaufnahme der seitens eines Actionärs den Course der Actien zu verzeichnen, mal die Annahme des Coursewertes in der Bilanz nicht die Dividende des laufenden Jahres sondern auch die vorhergehenden verzeichnen würde. Im ganzen Bereich in Hannover sieht man zu hoffen, daß die Dividendenbestimmungen im Allgemeinen die Erwartungen befriedigen und dadurch getragen werden ein Vertrauen wieder herbeizuführen.

Ueber die Industriepapiere ist nichts Besonderes zu berichten. Der größte Theil derselben hat nur einen leeren Werth. Es war ein Fehler der Gründungsperiode diese Papiere an der Berliner Börse einzuführen. Nur die Eisenbahnen sind im Stande ein solches Papier richtig zu bezeichnen und wir werden es als eine Pflicht dieser Zeitungen in die Verantwortung des hiesigen Papiere einzutreten. Seit sich schon seit längerer Zeit jeder fern wohnende Berliner Papiere zu entscheiden, und da die Annahme ein und demselben sich nicht bezieht, so sind die Course der Industriepapiere im Allgemeinen gedrückt, wobei aber freilich nicht ausgeschlossen bleibt, resp. ein einzelnes Papier noch anzuheben.

Der Productenmarkt hat im Monat März keine wesentlichen Veränderungen aufzuweisen. Das Getreide und Weizen ist ziemlich auf demselben Stande geblieben, es scheint sich nur das Weizen etwas mehr belebt zu haben. Zucker und namentlich Spiritus bleiben gedrückt. Petroleum dagegen zeigte sich gegen Ende des Monats auf allen Märkten fest, trotzdem wir jetzt der Jahreszeit entgegen gehen, in der der Consum ein geringerer sein endlich hat nur Preisrückgänge zu verzeichnen. Die Mittheilungen des statistischen Amtes über Ein- und Ausfuhr pro Januar und Februar lassen kaum noch einen Zweifel übrig, daß nach Aufhebung der Eisengölle die Einfuhr steigen wird.

Edward kam den langsam Wandelnden auf halbem Wege entgegen. Er achtete bei ihrem Anblick, was geschah war „Er geht nicht?“ fragte er lächelnd. „Er geht nicht!“ rief er jubelnd von Sarah's Seite zurück.

Edward umarmte Beide in herzlichster Genuß. Der brave Officier hatte seines Vaters Vermählung nicht gekostet; froh bewegt blickte der edle Greis in das glänzende Auge seines Kindes, als er die Hände des kühnen Jünglings vernahm, und freudig seinen perlen von Wimpern auf die Häupter seiner Kinder nieder, als er Verlobten segnete.

IX.

Arthur hatte eine Woche wie im Paradiese verlebt. Er schied, mit dem lieblichsten Wesen, wie es jemals nur eine Seele sich als Ideal verkörpert hatte, sich in Liebe verlobt zu wissen, erwidern ihm jetzt vollkommen, die Scala der Wünsche war erwidert — Verlobung — herzlichste, nichtige Aufriedenheit durchdrömte wohlthuend sein ganzes Wesen.

Unter solcher freundlichen Sterne mildem Leuchten er völlig gelundet. Seine liebste Erlaubnis bestand darin, in Sarah's Nähe zu sein, mit ihr im Park zu sein und ihrem sinnigen Gespräch zu lauschen, oder wenn nicht bei ihm sein konnte, sich im Garten mit ihr zu betheiligen und die Blüten ihrer edlen Seele, wie sie sich ihm entfaltet hatte, noch einmal in ihrem hohen Duft zu genießen.

Arthur verglich Sarah mit seiner Schwägerin in Göttingen. Ihr ähnelte sie in vielen Stücken: in Herzgröße, Güte und in ihrer Begierde nach Charakter und Geist. Es war es ihm doch, schon ehe er Sarah's Verlobter geworden war, als ob sie ihn an die Unvergessene in der Heimath erinnerte.

gewiß, Du wirst meiner Schwester einen schönen Lebensweg bereiten!

„Aber Edward...“
„Ihre Zweifel mög, die mich und meinen Vater nur trüben müssen; ich kenne ihn ja! Wist Du nicht ein Mann, ein Tapferer, der unsere großen Schlachten für die Civilisation mitgeschlagen hat? Ist Dir America und bist Dir America's Bürger nicht zum Dank verpflichtet? Wist Du nicht ein Arzt, dessen reize Kenntnisse auf dem Schlachtfelde tausendfachen Segen gestiftet haben, und bist Du nicht jederzeit im Stande, auch wenn meine Schwester keinen Dollar besäße, Dir und ihr ein angenehmes Dasein durch Deine Wissenschaft zu schaffen? Was fürdest Du Dich vor meiner Schwester Reichthum? Wir find daran gewöhnt, auf den Mann und das, was er selbst werth ist, nicht aber auf das, was ihm ein Zufall gab, zu sehen.“

Arthur, der unter diesen Worten neu belebt aufzustehen, gelang sich beschämt, daß er eigentlich ein ein Recht gehabt habe, von diesen Worten geringer zu denken; mit vollem Recht aber erwiderte er dem heftigsten Fremde fast schüchtern: „Doch Edward, ich weiß ja noch nicht, wie Deine Schwester selbst sein will, gelomme ist?“

„Das weißt Du nicht?“
„Nein, sie ist stets gleich mild und liebevoll gegen mich, so angeschlossen! Aber das galt wohl dem Kranken, den sie herzlich pflegte — von Liebe habe ich nie ein Wort mit ihr gesprochen und meine Gefühle sorglich verhielt.“

„Über dieses europäische Comödientpiel hier, im freien America! Nam, meiner Schwester Genehmigung will ich bald erfordern, ich rede noch heute mit ihr von Dir, da wird sich ihre Genehmigung offenbaren. Vor dem Bräutigam hat sie kein Hehl.“

In diesem Augenblicke trat Sarah ein und brachte Erfrischungen. „Wie findest Du unsern Patienten, Edward, haben wir unsere Sache recht gemacht?“ fragte sie.
„Schlecht gemacht, will ich sagen, Fräulein Schwester, denn Arthur will wo möglich morgen von hier fort.“
Die Wirkung dieser Worte auf das junge Mädchen war nicht zu übersehen. Sarah stand wie erstarrt. Erst schien sie

nach mehr als sonst bleich zu werden, dann floß glühend hohe Röthe über ihr Gesicht und unsicher sagte sie: „Du scherzt, Edward, doch das ist grauam!“

„Nicht scherz, liebe Schwester, er will wirklich fort, frage ihn nur selbst.“

„Das werde ich thun, Du Dösel! Nicht wahr, Herr Kämpfer erquilt mich nicht, Sie wollen es nicht verlassen?“

„Doch, doch, mein Fräulein,“ antwortete Arthur verlegen. „Doch!“ rief sie fröhlich aus. „O Gott, was haben wir Ihnen denn zu Leide getan, daß Sie uns verlassen wollen?“

„Wie Engel haben Sie und alle an mir gehandelt!“ rief Arthur jetzt laut, und ich gehe nicht, weil ich will, sondern weil mich die Liebe zwingt. Ich bin weiter nicht begehrt durch Ihre Güte, und jetzt wäre es Ehre, dieselbe länger zu mißbrauchen und der lebenden Mitwelt meine eigene Tapferkeit zu entziehen.“

„Das sollst du!“ sagte Sarah langsam, schmerzlich, und ließ die seidenen Wimpern wie Trauerflammen über die schönen Augen niedergelassen.

„Das ist es, ja,“ fiel Edward ein, „und wenn Du nicht ein Nachwort sprichst, so geschieht es so — Du allein kannst es ändern.“

„Edward!“ rief Arthur in peinlicher Verlegenheit. „Ich?“ fragte Sarah verwirrt.

„Wenn Du deine Braut wirst, Arthur liebt Dich, und ich glaube, ich täusche mich nicht, auch Du — still dich, ich lasse Euch allein, das Eis ist jetzt gebrochen, nun entscheidet zwischen Euch als ein paar vernünftige Menschen.“

Arthur und Sarah blieben allein.
Was sie da gesprochen haben und mit einander ausgetauscht, wußten Beide später selbst nicht mehr: ein Ständchen war verflohen, da öffnete sich die Thür des Pavillons, und auf Sarah's Arm und einen kräftigen Stoß gestützt, verließ Arthur zum ersten Mal sein Asyl, um mit seiner Braut in das Wohnhaus der Familie zu gehen.
Braut — dieses süße Wort hatte sie ihm gestattet; ein heiser Knß hatte den Bund zweier edelsten Herzen besiegelt; in seinen Augen glühte es wie Jubelölle, auf ihren zarten Wangen waren die Rosen des Glückes erstarkt.

Berliner Börse den 6. April.

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Amsterd., London, Paris) and Price/Rate.

Gold-, Silber- und Papiergeld.

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Souverain, Napoleons'or) and Price/Rate.

Bonds- und Staatspapiere.

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Consolide Antiehe, Staats-Schuldenscheine) and Price/Rate.

Hypotheken-Certifikate.

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Unt. Pf. d. Pr. Pap. A. Bf.) and Price/Rate.

Bank-Papier.

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Reichsbank-Papier, Berliner Bank-Papier) and Price/Rate.

Staatspapiere.

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Pr. Anl. 67, Pr. Anl. 68) and Price/Rate.

Geldrenten.

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Preuss. Bergbau-Ges., Oiberna) and Price/Rate.

Stamm- und Aktien.

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Aktien-Rieser, Aktien-Bank) and Price/Rate.

Leih- und Pfand.

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Leih- und Pfand, Leih- und Pfand) and Price/Rate.

Stamm- und Aktien.

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Aktien-Rieser, Aktien-Bank) and Price/Rate.

Remb.-Germ. II. Em.

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Remb.-Germ. II. Em., Remb.-Germ. III. Em.) and Price/Rate.

Remb.-Germ. III. Em.

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Remb.-Germ. III. Em., Remb.-Germ. IV. Em.) and Price/Rate.

Beamtungmachung.

Montag und Dienstag, den 9. u. 10. April cr., früh von 9 Uhr ab

solten in der Beamtung des verstorbenen Kaufmanns Adolph Alsteden hier eine Partie Messen, Seiten u. Wirtschaftsgüter, sowie ein Pianino meistbietend gegen gleich bare Bezahlung in Reichsgeld, verkauft werden.

Die Adolph Alsteden'schen Erben.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß ich den Herren Reuter & Straube zu Halle a/S. die Agentur obiger Institute übertragen habe.

F. W. Dressel, General-Agent.

Bezugnehmend auf vorhergehende Annonce erkläre ich mir gern bereit, jede gewünschte Auskunft zu erteilen, sowie Versicherungen zu vermitteln, und stellen Statuten und Antragsformulare bereitwilligst zur Verfügung.

Reuter & Straube, Agenten, Neue Promenade 11.

Advertisement for Singer sewing machines, featuring an image of a Singer sewing machine and the text 'Neue Singer-Nähmaschinen mit Original-Patentspülvorrichtung'.

Advertisement for C.F. Asche's Bronchial Pastillen, featuring an image of a horse and the text 'Husten, Heiserkeit, Verschleimung'.

Advertisement for Salomon & Grossmann, featuring an image of a horse and the text 'Montag den 9. April treffen wir mit einem Transport 4 u. 5jähr. Gespann-Pferden'.

Schmiede-Verkauf.

Eine in leistungsfähigen Betriebe befindliche Schmiede mit schönem Wohnhaus und Zubehör, in einer sehr reichen Stadt des Weissenfelder Kreises, in welcher viele Fabriken, Oeconomien und Fuhrgehilfen sich befinden, ist ein günstigerer Verhältnisse daher unter günstigen Bedingungen durch mich zu verkaufen und kann sofort übernommen werden.

Ein kleines Material-Geschäft.

in einer der lebhaftesten Straßen Erfurts, namentlich von Landbesitzern, ist sehr quantitativ, ist preiswärtig für 15000 Mark bei 2-3000 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen. Gebäude im besten Zustande. Großer Hof und Garten am Hause. Das Grundstück eignet sich zu jedem anderen Geschäft. Namentlich könnte unter Beibehaltung des Materialgeschäftes, Werkstätte oder Restauration mit Erfolg betrieben werden. Näheres sub L. 251 bei Rudolf Mosse, Erfurt.

Für Stellmacher!

Ein in den besten baulichen Zustande befindliches, in einer Provinzialstadt bedeutendes Wohnhaus, in welchem seit über 60 Jahren Stellmacherei betrieben, soll mit komplettem Handwerkszeug und Holzwerkzeug nebst Zubehörungen, wie Garten, 3 Morgen Acker etc. unter günstigen Bedingungen frankfrei bis halber verkauft werden.

Geschäfts-Verkauf.

Ich beschäufliche mein seit 5 Jahren neuerbauten, schon eingerichteten, zweistöckiges Haus, worin Materialwaaren-Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wird, mit schönem Garten, dicht an der Straße und Zudeckert gelegen, unter günstigen Kaufbedingungen zu verkaufen. Keine Räumlichkeiten zu vermieten. Keine Räumlichkeiten zu vermieten. Keine Räumlichkeiten zu vermieten.

Ein schönes Grundstück in Halle mit Schienenverbindung, Wohnung, Comptoir, Pferdestall und Schuppen ist per sofort zu verpachten.

Ein schönes Grundstück in Halle mit Schienenverbindung, Wohnung, Comptoir, Pferdestall und Schuppen ist per sofort zu verpachten. Geff. Anfragen zu richten J. B. 300, Bahnpostlager Halle.

Bekanntmachung!

Ich bin Willens mein Grundstück nebst Acker und Obstplan mit Materialhandel in Einzelnen oder Ganzen zu verkaufen, wozu ich Kaufwillhaber zu dem von Montag den 16. April cr., früh 10 Uhr anberaumten Termin bei Frau Wittwe Wiebe zu Braunschweig einlade, die Bedingungen werden vor dem Termin bekannt gemacht.

Bekanntmachung!

Ich bin Willens mein Grundstück nebst Acker und Obstplan mit Materialhandel in Einzelnen oder Ganzen zu verkaufen, wozu ich Kaufwillhaber zu dem von Montag den 16. April cr., früh 10 Uhr anberaumten Termin bei Frau Wittwe Wiebe zu Braunschweig einlade, die Bedingungen werden vor dem Termin bekannt gemacht.

Baustellen

Ein Haus, mittlerer Größe, Mitte der Stadt, wird zu kaufen geteilt. Effect mit Preisangebot unter Nr. 60 in der Expedition d. Zeitung niederzulegen.

Wohnungen z. 120-200 Mk.

Ein in der Reichstraße und Wittkindstraße zu verkaufen. Näh. Steinstr. 63.

Alter Markt 36

Ein freundliche möblierte Stube mit Bett ist an einen anständigen Herrn od. Dame, nahe am Markt, sofort zu vermieten und zu beziehen. Näheres alter Markt 28, 2 Treppen.

6000 Thaler

werden auf ein hiesiges Grundstück von einem pünktlich in Rückzahlung gegen gute Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter E. 2747 an die Annoncen-Expedition von W. Tietz erbeten.

Der N. J. Daubitz'sche Wagenbitter

Der N. J. Daubitz'sche Wagenbitter, zubereitet von dem Apotheker N. J. Daubitz, Berlin, Neuenburgerstr. 28, ist ein M., hat seine große Bedeutung u. außerordentliche Verbreitung als unentbehrliches Hausmittel nicht öffentlichen Anpreisungen, sondern seinem innern Werth, konstatirt durch zahlreiche wissenschaftlich begründete Gutachten Sachverständiger und Anerkennungsschreiben vieler Tausende, denen er ausgiebigste Dienste leistete, zu verdanken. Nachstehend einige Anerkennungsschreiben neuem Datums:

Ich bestätige hiermit, daß mir der Daubitz'sche Wagenbitter, zubereitet von Herrn N. J. Daubitz in Berlin, Neuenburgerstr. 28, bei meinem Hämorrhoidal-Leiden stets sehr gute Dienste gethan hat, und kann denselben allen ähnlich Leidenden nur auf das Beste empfehlen.

Magdeburg, den 11. Jan. 1877. Andreas Freitag, Buchbinder.

N. J. Daubitz'scher Wagenbitter ist stets frisch zu haben à fl. 1 M. bei den Herren C. Müller Nachf. u. W. Schubert in Halle a/S.

3-400 Thlr. sind auf 1. Hypothek zum 1. Juli auszuliehen

Für ein feines Gespann (2 Pferde) wird auf 1. Mai ein tüchtiger, erfahrener, unverheirateter Kutscher, der sich aus kleinen häuslichen Verhältnissen erheben muß, gesucht. Es wollen sich nur solche Leute melden, die im Betriebe vorzüglicher Zeugnisse sind, und finden diejenigen, welche bei der Artillerie gedient haben, den Vorzug.

Franco-Offerten unter X. 2 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Dortmund.



Fr. Naumann's Möbelfabrik und Magazine,

Rathhausgasse 15, Poststraße 9 und Kl. Sandberg 2,
empfehlen ihr reichhaltiges Lager selbstgefertigter Möbel.

Roheis- u. Flaschenbier-Geschäft

von **Ch. Grünwald,**
Kühler Brunnen Nr. 2 (am Markt),
empfiehlt einem geehrten hiesigen Publikum zu diesem Sommer sein
Großes Eislager
und bittet um recht baldige Bestellungen, vorzüglich verkaufe nur im Kühlen
Brunnen-Gese, später auch wieder frei in's Haus.
Flaschenbiere in bekannter Güte als:
Wilhelm Braufabrik'sches Lagerbier . . . 26 Flaschen 3 Mark.
Deutscher Porter 17 " 3 "
Zerbster Bitterbier 27 " 3 "
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Geschäfts-Eröffnung.

Am 4. April c. eröffnete ich hierseits gr. Ulrichsstraße Nr. 20
ein Korbwaaren-Geschäft

und empfehle einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend mein reich-
haltiges Lager
selbstgefertigter Korbwaaren jeder Art
als: Korbmöbel, Kinderwagen, Reisekörbe etc. in reichster Auswahl
und zu den billigsten Preisen. Mit der Bitte, mein Unternehmen durch ge-
neigtes Wohlwollen gütlich zu unterstützen, zeichne
Franz Spalt, Korbwaaren-Fabrikant.
Reparaturen jeder Art werden gut und schnellstens ausgeführt.

Bekanntmachung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum zur gefälligen
Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage das unter der Firma:
Hoffmeister & Schmid
bisher bestandene

Holz-, Kohlen- u. Landesproducten-Geschäft
in dem alten Geschäftslocale Königsstraße Nr. 20a für meine
alleinige Bedienung unter der Firma:
Friedrich Hoffmeister
weiterführe. Hochachtungsvoll Friedrich Hoffmeister.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden sowie einem hiesigen und auswärtigen Publikum
die ergebene Anzeige, daß ich meine

Barbier-, Frisur- u. Haarschneide-Stube
von der Rathhausgasse 19 nach Rathhausgasse Nr. 15
in das Haus des Herrn Möbelfabrikanten Naumann verlegt habe. Indem ich
für das bis hierher geschehene Vertrauen besten Dank sage, bitte ich solches mit
auch ferner bewahren zu wollen. Hochachtungsvoll
E. Hennicke, Barbierherr.

Vom 1. April d. J. ab offeriren wir zu Som-
merpreisen ab Grube Delbrück bDieskau:
Briquettes mit 55 Pfennigen pro Ctr.
Nasspresssteine, großes Format, mit 10 Mk.
pro Tausend,
Vorzügliche gefebte Knorpelkohle pro
mit 30 Pfennigen
Beste Formkohle (Oberstöß) mit pro
27 Pfennigen
Verwaltung der Grube Delbrück bDieskau.

Briquettes und Presssteine
offerirt zu billigsten Preisen
Friedrich Fister, Wersfelderstraße 9a.
Wiederverkäufern größeren Rabatt.

Stettiner Portland-Cemente,
Prima Roman-Cement, Gyps
empfangen frische Sendungen und empfehlen billigst
Ed. Lincke & Ströfer.

Ältere Säuglinge
werden bei blohem Milchgenuß nicht mehr satt. Der vor-
züglichste Zusatz zur Milch ist die gediegene
„Kindernahrung Kraftgries“
dringend empfohlen von den tüchtigsten Ärzten und ersten
Chemikern Deutschlands. Ernährungskosten äußerst billig,
zusammen ca. 20 Pf. täglich. Ein Packet zu einem Versuch
mit dieser vorzüglichen Nahrung kostet nur 40 Pf.
Lager bei: Wilh. Schubert, Gelmold & Co., C. Müller
Nachf. und W. Walzgoth, gr. Ulrichsstr., in Halle a/S. und
Apotheker Hoffmann in Mücheln.

Strohüte
übernimmt zum Waschen und Mobiliarsteinen
Emil Franke, gr. Ulrichsstraße u. Steinstr.-Ecke.

befordern



Haasenstein & Vogler.

Annoucen

an sämtliche hiesige und auswärtige Zeitungen und sonstige Publi-
kations-Organen der Welt unter Garantie der
gewissenhaftesten Berechnung und streng-
sten Unparteilichkeit bei
Auswahl der Zeitungen; ertheilen Rath über
zweckmäßiges Inseri-
ren, fertigen Kostenvor-
anschläge und versenden
Zeitungs-Verzeichnisse
gratis und franco.

Annoucen-Expedition
Halle a. S.,
grosse Märkerstrasse 7,

Gasmotorenfabrik Deutz

in Deutz bei Köln.

Außer unsern bisherigen „Atmosphärischen Gasmotoren, System
Langen & Otto“, fabriciren wir
Otto's neuen Motor.



Vorzüge dieses patentirten Gasmotors sind:
Einfache liegende Construction.
Ohne Mauerfundament in allen Etagen bewohnter Häuser aufzustellen.
Anwendung ganz gefahrlos.
Vollständig geräuschloser Gang.
Keine Wartung. — Geringster Gasverbrauch.
Die Maschinen werden
geliefert in Größen von 1/2, 1, 2, 4, 6, 8 und mehr Pferdekraft.
„Prospekte gratis.“

Die früheren Hansdorfer, jetzt Ullersdorfer Werke

in Schlesien empfehlen wir der bevorstehenden Bau-Saison ihre Ziegelwa-
ren in Verkleid- und Plastersteinen von verschiedenen Naturfarben, sowie
vorzügliche Klinker und poröse Steine, Dachziegel in roth und schieferblau,
sowie Blumentöpfe in allen Größen zu soliden Preisen und haben ein Cer-
tifikat von Proben bei dem Bauunternehmer Herrn Carl Schülze, Hinter-
hartz Nr. 10 niedergelegt, welcher jeden Auftrag der Lieferungen entgegen-
nimmt. Die Preis-Courante sind bei demselben einzusehen.
Ullersdorf bei Hansdorf in Schlesien.

Die Direction.
Auf vorstehende Empfehlung bin ich jeder Zeit erbtig, geschätzte Auf-
träge auf Lieferungen von Baumaterial für die Ullersdorfer Werke in Schle-
sien entgegenzunehmen und pünktlich zu befragen.
Galle a/S., im März 1877.

Carl Schulze,
Bau-Unternehmer.

Lager selbstgefertigter Harmonikas

1- und 24rödig, sehr dauerhaft, schöne Töne, verkaufe mit Garantie. Jede
Reparatur, auch an Harmoniums, übernimmt bei billigster und schnellster
Bedienung (H. 5,961)

**Herm. Weniger, gr. Branndg. 9 und
Neue Frauenande 10.**

Möbel von nur gediegener Arbeit
empfiehlt in großer Auswahl
das **Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Magazin**
von **Heinrich Schurig, Tischlermstr.,**
Neustadt 3, an der Wörzische.

Möbelmagazin von H. Diessner, Brüderstr. 13,
empfiehlt gutgearb. 2th. mahag. u. birk. Kleidersecretäre 15 Mk.,
pol. Kleiderchränke 9 Mk., Kommoden 7 Mk., Hochstühle 1 1/2 Mk.,
2thür. Küchenschänke mit Glasansatz 10 Mk., starke Bettstellen
3 Mk., Sophas, Sophasette, Spiegel, Spiegel- und Wäsche-
kränzen und alle Sorten Möbel zu billigsten Preisen.

la. Messina-Apfelsinen pr. Kiste ca. 200 St. 14 M.
la. Cattania-Apfelsinen — dummte Frucht — pr. Kiste ca. 200 St. 18 M.
la. ff. Messina-Citronen pr. Kiste ca. 380 St. 21 M.
verden bei zollfrei ab Leipzig gegen Nachnahme oder Einzahlung
des Betrages
Triest.
G. Singer, Messina.
Leipzig, Nordstr. 29.

Zu Ausstattungen
empfehle mein großes Lager von Por-
zellan, Steinzeug und Topfwaaren
und stelle die billigsten Preisen
große Auswahl in wirklich nur
guten Waaren.
A. Knabe,
großer Schlamm 2.

Die Althee-Bonbon

von **Johannes Mitlacher,**
Galle a/S., Poststraße 10,
welche sich durch ihre vorzügliche Wir-
ksamkeit hier am Plage sehr schnell ein-
geführt haben, sind jetzt von jezt ab
außer bei Obigem auch bei nachbenannten
Herren zu haben:
G. E. Günther, Alstedt,
Otto Scharfe, Sangerhausen,
Friedrich Weier, Eisleben,
H. Bach, Cönnern,
H. W. Müller, Eichenfels,
H. M. Baumhölzer, Jöbisch,
Albert Lange, Duerfurt,
E. Walther, Gräfenhainchen,
H. Bane, Eisleben.

Die Königl. Domäne Erbs-
leben empf. von dem Spritzenfabri-
kanten Hrn. F. G. Spilker in Wis-
leben a/S. eine neue Feuerfrisbe,
welche seit einem Jahre durch öfteres
Probiren die Leistungsfähigkeit u. Dauer-
haftigkeit aufs Beste bewiesen hat, so-
wie auch die Construction sich vorzüg-
lich bewährt.
Ermöglichen, den 19. März 1877,
Das Commando der freiwilligen
Feuerwehr. L. Strube.

Schulbücher
in dauerhaften Einbänden billig
bei **M. Köstler, Poststr. 10.**

Journal-Lesezirkel
billig und prompt bei
M. Köstler, Poststr. 10.

Preng. Original-Zoose kaufte
für 1. Klasse 156. Nr. Lotterie mit
Wance und bittet um Offerten
Carl Hahn in Berlin, S.,
Rammbrandstraße 30.

Schriftl. Arbeiten
in Justiz und Verwaltungssachen, An-
und Ausfertigung von Urtheilen, An-
und Verkauf von Grundstücken, Agentur für
Feuer-, Lebens- u. Hagelversicherung bei
A. Bleeser, Schmeierstr. 25.

Die Verlegung seiner optischen
Werkstatt u. Lager
von **Georg Ulrichsstraße Nr. 53**
nach **Nr. 61 (Nähe des Marktes)**
zeigt ergebend an
E. Hagedorn, Optiker.

Meine Wohnung befindet sich
in **Geißstraße Nr. 49.**
A. Krebs,
Dachdeckermeister.

Bedachungen
mit Pappe gedeckt reparirt gut
und billig **A. Krebs,**
Dachdeckermeister.

Geschäftsüberlegung.
Unsere Werkstatt für **Chirurgische**
Instrumente, **Orthopädische** Hilfs-
mitteln und **Weserfchneidewerkzeuge** haben wir
von **Wühlweg Nr. 30** nach dem
gr. Sandberg Nr. 6 verlegt.
Für vorkommende gedachte Aufträge
sowie Reparaturen und aller Schließereien
halten sich bestens empfohlen
Gebr. Ernst,
Chirurg. Instrumentenmacher
und **Mechaniker.**
6. Großer Sandberg 6.

Lehrlings-Gesuch.
Zu obigem Geschäft kann ein junger
Mensch, welcher Lust hat **Chirurgi-
scher Instrumentenmacher** zu wer-
den, unter günstigen Bedingungen pla-
cirt werden.

Gebr. Ernst,
Chirurg. Instrumentenmacher
und **Mechaniker.**
Großer Sandberg Nr. 6.

Hall. Turn-Verein.
Montag und Donners-
tag von Abends 8 Uhr
an **Turnübung in der**
„Turnhalle“.